

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Flaescher-Baadwasser

Bregentz a.B., 1669

Vrsprung dises Wassers

[urn:nbn:de:bsz:31-127396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127396)

deß Fläſcherbaads.

5

Canal/ jedem nach begehren zugeleitet wird. Ist auch allerneigst darbey ein kömlich groß Gaſthauß/ mit gnugsammen nothwendigen vnd luſtigen Zimmern ganz wol erbawen. Neben ſolcher jetziger guten gelegenheit/ befinden ſich alda/ aller Vorrath guter Victualen/ mit welchen die anweſenden Baadleuth nach begeren gnugsam verſehen werden: Inſonderheit wachſt aldorten der fürtreffliche vnd weit verühmte weiſſe vnd rothe Wein (Fläſcherwein genant) welcher vor alle andere auß verühmet. Kan also meniglich/ was Standts Er ſeye/ auch nach Baads erfordern vnd gewonheit nach vernügen tractirt werden.

Ursprung diſes Waſſers.

Es entſpringt ſolch Waſſer allernächſt ob der Baadhütten/ auß einem deß darob anstoſſenden Bergs. Felſen / auß welchem Felſen eines Claſters hoch ob der Quellen/ deß allerbeſten Weins wachſen thut: vnd kompt diß Waſſer an dreyen vnderſchiedliche Orten/ vaſt allwegen einer Spannen lang/ je eine Quellen von der anderen herfür/ doch an einem Ort ſtärcker als an dem anderen. Es häget ſich auch von herauß quellendem Waſſer eine Materia an den Felſen / welche dem Taugſtein gleich/ vnd hart / doch ohne ſonderen Geruch. Es ſind auch ohngefähr bey 3. Claſteren von dem Ursprung

2. grosse Kessel/ in welche diß Wasser geleitet vnd gewärmet wird.

MINERALIA.

Dieses Baad haltet in sich eine Materiam, der terræ sigillatæ an form vnd Qualitet nit vngleich/ hat einen fliegenden Geist von Salpeter vnd eine Portion von Strabel/ wie auch einen geringen theil Schwefel/ welcher aber am Geruch nit zuspühren.

Auß gedeyter Composition der mineralien wird ein jeder Naturkündiger leichtlich erkennen die kostliche Qualitet dieses mineral wassers/ dan es zugleich öffnet vnd restringirt, ist auch, ganz temperieret, welches verwunderliche Tuenddañoch klärlicher an Tag gegeben hat die Erfahrungheit in gebrauch innerlicher vnd außserlicher Menschlicher Zusehlen.

Innerlich zertheilt es die verdorte Gallen vnd den zähen Schleim in den Hypochondrien. Er öffnet die Kröß vñ Miltheader/ die schädliche Materiam, so darinn verschlossen/ treibt es durch den Harn/ vnd erstereket gedachte Kröß Aderen/ welche von gedachter Materia vnd erheben Blästen geschwecht worden/ ersetzt selbigen vnd übrigen edlen theilen des Leibs ihre natürliche wärme/ auß Nieren vnd Blasen exprimirt dieses Wasser den Stein auß dem Leib/ vnd durch die Compression vnd temperirte Eigenschaft widerbringt es die erschwächte natürliche Wärme diser Orthen.

Dis